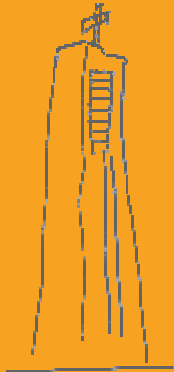


Gemeinde **Leben**

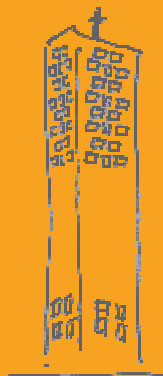
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

Christsein im Wandel der Zeit

25 Jahre Deutsche Einheit



Glienicker Brücke - Brücke der Einheit

Nr. 68
Oktober
November
2015

Partnerschaft Niederbobritzsch

Von der Partnerschaft zur
Partnerschaft

Seite 4

Basare

Herbstbasare in
St. Nathanael und
St. Nicolai

Seite 5

Buß- und Bettag

Die Macht des Gebets

Seite 10

Inhalt

Wort des Landesbischofs zur Flüchtlingslage.....	2
Angedacht von Pastorin i. R. Bilke.....	3
25 Jahre Deutsche Einheit – Niederboblitzsch Partnerschaft	4
Wer war eigentlich ...?	5
Basare	5
Kirchenmusik	7
Kinder- und Jugendseite	9
Besondere Gottesdienste	10
Gottesdienste	11
<i>Termine und Nachrichten</i>	
aus St. Nathanael	12/13
aus St. Nicolai	14/15
aus St. Philippus	16/17
Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Geburtstage.....	18/19
Adressen	20

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der aktuellen Ausgabe des GemeindeLeben halten Sie das letzte Heft dieses Kirchenjahres in den Händen.

In den Zeitraum dieser Ausgabe fallen dieses Jahr nicht nur die besonderen kirchenjahreszeitlichen Feiertage wie Erntedank, Reformationsfest, Buß- und Bettag und Ewigkeitssonntag, sondern auch das 25. Jubiläum der Einheit Deutschlands am 3. Oktober. Aus diesem Anlass haben wir für die Andacht in diesem Heft Pastorin i. R. Bilke gewinnen können, die erst nach der Einheit aus Greifswald nach Hannover gezogen ist.

Weiterhin stellt der Partnerschaftskreis Niederboblitzsch die Entwicklung der Gemeindeperschaft dar.

In der Rubrik „Wer war eigentlich...?“ erinnern wir an den Theologen und Philosophen Paul Tillich.

Einen weiteren Schwerpunkt in dieser Zeit bilden die zahlreichen Gottesdienste zu den Feiertagen am Ende des Kirchenjahres. Zum Reformationsfest und am Buß- und Bettag finden hierzu regionale Gottesdienste statt.

Die St. Philippus-Gemeinde lädt zum Lutherfest ein. In lutherischer Tradition wird es ein gemeinsames Essen und eine Tischrede geben, die von Stadtsuperintendent Heinemann gehalten wird.

Und zum Abschluss dieser Ausgabe steht der erste Advent. Ein neues Kirchenjahr beginnt – in St. Nathanael traditionell mit den Aufführungen des Labeser Krippenspiels.

Die Redaktion wünscht Ihnen bei der Lektüre dieses GemeindeLeben viel Abwechslung und Anregung.

Eberhard Peycke

Das Schicksal von Flüchtlingen berührt unseren Glauben**Wort des Landesbischofs an die Gemeinden**

Mit einem Brief hat sich Landesbischof Ralf Meister an die Kirchengemeinden gewandt. Anlass sind die große Zahl von Flüchtlingen, vor allem aber die fremdenfeindlichen Reaktionen.

Übergriffe auf Flüchtlinge verurteilt er als schändlich. Die Bibel fordere dazu auf, gastfrei zu sein und Fremde zu beherbergen.

„Das Schicksal der Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, berührt unseren Glauben.“ Schließlich seien die biblischen Erzählungen von Abraham und Mose, von Jakob und Noomi, von Maria und Josef Flüchtlingsgeschichten.

Die göttliche Zusage, mit denen zu sein, die fliehen, wertet Meister als ständige Herausforderung an uns: Denn dass in der Bibel immer wieder dazu aufgefordert werden müsse, gastfrei zu sein und Fremde zu beherbergen, deute an, wie schwer wir Menschen uns mit grenzenloser Gastfreundschaft tun.

Angeht die Flüchtlingskatastrophe vor – und inzwischen auch in Europas Grenzen – gebe es aber keine Handlungsalternativen: Der Umgang mit den Fremden sei eine Nagelprobe für die Glaubwürdigkeit unserer Wertegemeinschaft.

Meister ruft dazu auf, den Stammtischparolen zu widersprechen, in der

Nachbarschaft, beim Einkaufen, bei der Arbeit und den Kontakt zu den neuen Bürgerinnen und Bürgern zu suchen. Jeder könne auch mit bescheidenen Mitteln dazu beitragen, dass die Stimmung im Land gegenüber Flüchtlingen offen und willkommen bleibe.

Die Gemeinden bittet er, in die Gemeindehäuser einzuladen und miteinander zu feiern – und für die Menschen zu beten, die kommen.

Der Brief kann unter

www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/positionen/fluechtlinge

abgerufen werden.

Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: P. Ertmer, A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, D. Rademacher (V.i.s.d.P)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter www.nathanael-hannover.de oder in den Gemeindebüros

Druck: Albrecht-Druck; Hagenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Titelbild: Manfred Brückels, 2011.

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2015. Redaktionsschluss: 01.11.2015

Monatsspruch Oktober:

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? *Hiob 2,10*

Liebe Leserin, lieber Leser des GemeindeLebens,

als ich Abitur machte, erhielt ich als Leitspruch: „Lerne du stets klüger sein!“ (Schiller). Das tat ich und studierte Theologie in Greifswald. Angekommen im Pfarramt (Greifswalder Landeskirche) – mit 26 Jahren – begannen das große Staunen und die immensen Herausforderungen.

Staunen: der kleine Prozentsatz, der sich zur Kirchengemeinde zählte. Herausforderungen: Bauaufgaben – drei Kirchen und ein Pfarrhaus. Wir begannen zu improvisieren und mussten uns in der Mangelwirtschaft einrichten. Macht und Ohnmacht lösten einander ab, sowohl auf politischer Ebene als auch im „Aufbegehren“ der Bevölkerung. Der Überwachungsstaat hatte uns fest im Griff. Mein Dienstfahrzeug war ein Trabant, der oft in Schlaglöchern oder auch in Schneewehen stecken blieb. Ich sagte dann: „Hier stehe ich, ich komm nicht weiter. Gott hilf mir, Amen“ (Abwandlung des Lutherzitates in Worms). So wurde der Trabi zum „Lutherauto“.

Wir lebten unseren Glauben in den alltäglichen Begegnungen der Menschen, die uns anvertraut waren. Bibelwochen, Weltgebetstage, Amtshandlungen, Straßensammlungen, Unterricht mit Kindern und Konfirmanden – es ergaben sich viele Gesprächsmöglichkeiten zum Austausch und zur gegenseitigen Stärkung. Wir mussten ohne Organisten, Diakon oder Bürokratie auskommen. Wer seinen Beruf liebt, dem wachsen Kräfte zu.

Höhepunkte waren Besuche unserer Partnergemeinde aus Kiel. Der Gegenbesuch erfolgte erst nach der Öffnung der Grenzen. Ich lernte meinen späteren Ehemann kennen und zog

nach Hannover.

Wir blicken auf 25 Jahre Deutsche Einheit zurück. Es ist unglaublich und unfassbar. Kerzen und Gebete waren vorausgegangen. Auch Panzer standen in Alarmbereitschaft. Der Glaube hat uns durch Ohnmacht, Anfechtung und Angst hindurchgetragen. Ohne zähe Verhandlungen zwischen Gorbatschow und Kohl hätte es die Deutsche Einheit nicht gegeben. Viele Menschen fanden ihre Chance im Aufbruch und Neuanfang. Ich entdeckte beides im Liedvers von K. P. Hertzsch: „Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.“ (EG 395, 3)

Am 4. Oktober feiern wir das Erntedankfest. Wir haben Gutes empfangen! Gesundheit, ein Zuhause, das tägliche Brot, den goldenen Herbst. Der Monatsspruch wird fortgesetzt „... und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ Da protestieren wir – mit Recht! Wer war Hiob? „Er war fromm und rechtschaffen, gottesfürchtig und mied das Böse.“ Er war gesegnet mit sieben Söhnen und drei Töchtern und sehr reich. Aber dann erreichte ihn eine Hiobsbotschaft nach der anderen. Feindliche Überfälle, Naturkatastrophen, Verlust der Familie und Krankheiten. Was ist der Hintergrund dieser Katastrophen? Gott und Satan haben eine Wette abgeschlossen, denn Satan hat die Echtheit von Hiobs Frömmigkeit angezweifelt. Hiob besteht die Prüfung: „Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen, der Name des Herrn sei gelobt“, sagt er nach der



ersten Unheilsserie. Als seine Frau ihm rät: „Sage Gott ab und stirb!“, fährt er ihr energisch über den Mund! „Du redest wie die törichten Frauen reden“, und bekennt: „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ Seine drei Freunde sehen im Leiden Hiobs eine Strafe, vielleicht eine Erziehungsmaßnahme Gottes. Dagegen wehrt sich Hiob mit Recht. Jeder Mensch kennt die Erfahrung, dass er in seinem Leben Krisen und Krankheiten durchzumachen hat. Lehren ihn die Krisen vielleicht, besser zu erkennen, was Leben heißt? – Hiob versteht sein Leben als ein Leben unter Gott. Verließe er diese Basis, wäre er wirklich am Ende. Hiob redet nicht „über“ Gott wie seine Freunde, sondern er schreit – auch in seiner Wut! – zu ihm. Er hat, was sich in ihm als Widerspruch regte, nicht abgetötet, sondern vor Gott gebracht. So war seine Frömmigkeit nicht etwas Angelerntes, sondern etwas, was er selbst erfahren und erkannt hat. Für Hiob hat das Böse seine letzte Dunkelheit, seine von Gott trennende Macht verloren. Gott lässt das Böse zu – auch Hass und Fremdenfeindlichkeit. Gott kann Böses in Gutes umwandeln, und wir können dabei seine Gehilfen sein.

Pastorin i. R. Dorothea Bilke

25 Jahre Deutsche Einheit: Niederbobritzsch-Partnerschaft im Wandel der Zeit

In unserer Partnergemeinde Niederbobritzsch findet am 3. Oktober zum Gedenken an 25 Jahre Deutsche Einheit ein Partnerschaftstreffen statt, zu dem unsere St. Nathanael-Gemeinde eingeladen wurde. Unser Partnerschaftskreis wird an diesem Treffen teilnehmen. Anlass, zurückzublicken auf unsere Gemeindeparterschaft, die seit 1982 besteht.

Die St. Nathanael-Gemeinde pflegt seit Anfang der 1980er Jahre eine Partnerschaft mit der Kirchgemeinde Niederbobritzsch, einer Landgemeinde im Erzgebirge. Seit diesem Zeitpunkt gibt es in unserer Gemeinde einen Partnerschaftskreis. In den Jahren bis zur Wende im Jahr 1989 fuhr regelmäßig eine Delegation aus Bothfeld in die sächsische Partnergemeinde und es kamen Rentner zu Gegenbesuchen nach Hannover – denn nur sie durften in den Westen reisen. Durch Übernachtungen in den Familien sind private Kontakte entstanden, und es entwickelten sich Freundschaften über Grenze und Mauer hinweg. Im Zentrum der persönlichen Begegnungen standen intensive Gespräche, z. B. über die Schwierigkeiten, in einer sozialistischen Diktatur seinen Glauben zu bekennen oder seine eigene Meinung zu gesellschaftlichen Fragen frei zu äußern. Die Feier gemeinsamer Gottesdienste mit dem Erleben tiefer Frömmigkeit und Gottvertrauen bei unseren Partnern waren für uns aus dem Westen bewegende Erfahrungen. Darüber hinaus war auch die materielle Unterstützung der Partnergemeinde wie zum Beispiel durch Farbe für den Fensteranstrich im Gemeindehaus oder einen Windmotor für die Kirchenorgel sowie auch durch Geldspenden wichtig.

Während viele Gemeindeparterschaften nach der Wende beendet wurden, hat unsere Partnerschaft



Foto: B. Foltz

Bei jedem Partnertreffen in Bothfeld versammelten sich Gäste und Gastgeber unter der Linde hinter dem Gemeindehaus, die 1984 als Sprössling der Niederbobritzscher Pfarrgartenlinde bei uns gepflanzt wurde.

auch 26 Jahre nach der Grenzöffnung weiter Bestand. Das liegt zum einen an den persönlichen Beziehungen, die entstanden sind, zum anderen an neuen gemeinsamen Themen. Dabei ging es in den ersten Jahren um Gespräche über den politischen Prozess der Vereinigung, die „Abwicklung“ maroder DDR-Industriebetriebe, Stasi-Bespitzelung selbst durch Freunde, die Frage, wie man nach Jahren der Bevormundung eigene Ziele erkennt und verwirklicht, das Verhältnis von Kirche und Staat und vieles mehr. Auch die Veränderung der kirchlichen Strukturen mit Pfarrstellenkürzungen und Gemeindefusionen sowie die unterschiedliche Art der Gemeindefinanzierung in Ost und West kamen zur Sprache.

Die regen gegenseitigen Besuche wurden intensiviert und waren nun hin- wie herüber ohne demütigende Kontrollen an einer hermetisch abgeriegelten Grenze möglich. Zusätzlich zu den Mitgliedern des Partnerschaftskreises konnten Konfirmandengruppen, Musikgruppen, Kirchenchöre, Kirchenvorstände und auch die Spielschar des Labeser Krippenspiels die Partnergemeinde besuchen. Die Partnerkreise aus Ost und West

konnten nun für ihre Treffen auch neue Ziele suchen: Neben geschichtlich wichtigen Orten wie Potsdam und Berlin waren es vor allem bedeutende kirchliche Zentren wie die Herrnhuter Gemeinde, die Franckesche Stiftung in Halle, das Kloster Amelungsborn, Eisenach mit der Wartburg, die Einweihung der Frauenkirche in Dresden. Treffen waren nun unkompliziert möglich bei den Kirchentagen in Hannover 2005 und in Dresden 2011 oder bei der EXPO 2000 in Hannover.

Die Partnerschaft besteht, unterstützt durch die jeweiligen Kirchenvorstände, weiter, weil persönliche Bindungen und Freundschaften zwischen den Mitgliedern der Partnerschaftskreise entstanden sind. Immer wieder gibt es neue Themen, wie aktuell die Integration von Flüchtlingen in West und Ost, und das gemeinsame Interesse, die Erfahrungen der Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands an kommende Generationen weiterzugeben.

H.-W. Künsebeck, U. Winkelmann,
C. Kohn für den Partnerschaftskreis
Niederbobritzsch

... Paul Tillich?

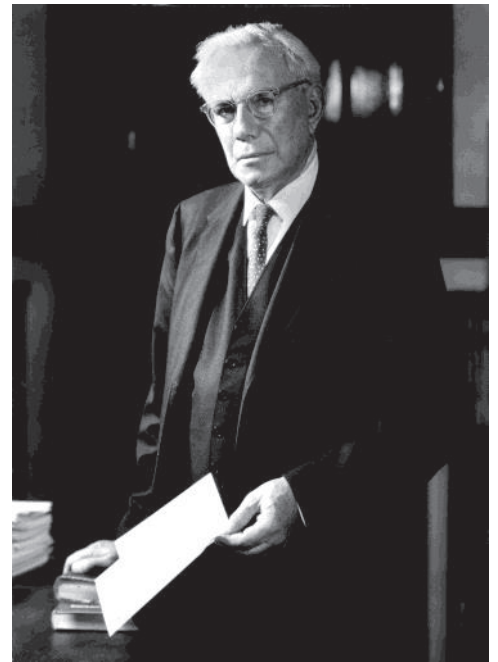
Als die Nationalsozialisten 1933 in Deutschland an die Macht kamen, löste dies eine Flüchtlingswelle aus. Einer der ersten, die das Land verließen, war der 1886 geborene Theologe und Philosoph Paul Tillich, dessen Todestag sich am 22. Oktober zum fünfzigsten Mal jährt. Zuvor hatte er erleben müssen, wie die Nationalsozialisten seine Bücher verbrannten.

Tillich war Dozent in Marburg, Dresden und Frankfurt am Main gewesen. Nun ging er nach New York, wo er eine Stelle am Union Theological Seminary antrat. Er weitete seine Englischkenntnisse so aus, dass er in der fremden Sprache lehren und veröffentlichen konnte. Fast zwanzig Jahre lehrte er dort. In den Kriegsjahren stand er dem „Council for a Democratic Germany“ vor, einer Organisation, der auch Bertold Brecht angehörte, und die zum Beispiel mit Thomas Mann in engem Kontakt war, um aus der Exilsituation heraus über die Zukunft Deutschlands zu beraten. 1940 wurde Tillich amerikanischer Staatsbürger.

Paul Tillich gilt heute als einer der bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Auch 50 Jahre nach

seinem Tod nehmen viele Pastorinnen und Pastoren seine dreibändige Systematische Theologie in die Hand. Diese Theologie hat den Ansatz, Situation und Botschaft in einer sehr dialogischen Weise aufeinander zu beziehen. Tillichs Denken ist sehr weit. Er bringt den Glauben ins Gespräch mit vielen anderen Wissenschafts-, Gesellschafts- und Kulturfeldern. Zugleich ist seine Theologie von einem tiefen Respekt denen gegenüber geprägt, die am Glauben zweifeln und mit den Antworten des Glaubens ringen.

Ein wichtiger Begriff für Tillich ist der Begriff der „Grenze“. Das hat biographische Gründe, weil er zum Denker auf der Grenze zweier Sprachwelten zwischen Deutschland und den USA wurde, ist aber auch inhaltlich wichtig, denn die Grenze galt ihm als produktiver Ort der Erkenntnis. Als ihm 1962 der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels verliehen wurde, sagte er: „Gegenüber den radikal antichristlichen Angriffen des Nationalsozialismus mussten die Kirchen sich auf die Tradition zurückziehen und um den Preis der Verengung ihre Wesensgrenze, ihre Identität,



verteidigen. Heute ist ihr Auftrag, zur Grenze zurückzukehren, sie zu überschreiten und im Hin und Her zwischen Kirche und Kultur um das Übergreifende zu ringen.“ Und er urteilte damals – 1962: „Wagen die Kirchen dieses Überschreiten der Grenzen ihrer eigenen Wirklichkeit nicht, so werden sie belanglos für Unzählige, die essentiell zu ihnen gehören.“

Pastor Dr. Stephan Vasel

Monatsspruch November:

Erbarmt euch derer, die zweifeln.

Judas 1,22

Basar in St. Nicolai
am Samstag, 14. November,
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Basare in den Gemeinden

Herbstbasar in St. Nathanael
am Samstag, 21. November,
von 15.00 bis 17.30 Uhr

Wir laden Sie ein zu Kaffee und Kuchen mit Ihren Bekannten, Freunden und der ganzen Familie.

Auch in diesem Jahr gibt es Kunstgewerbliches, Kekse und Selbstgebasteltes. Besuchen Sie auch unseren Flohmarkt, Secondhandbasar für Bücher und Kleidung.

Es gibt für jeden etwas, auch für die Kleinen.

Der Basar bittet um Ihre Unterstützung:

Selbstgebackene Kuchen, Kekse und Flohmarktartikel.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und einen schönen Nachmittag.

Wir laden Sie herzlich ein, ein paar besinnliche Stunden beim Kaffeetrinken mit lieben Freunden und Bekannten zu verbringen. Wie gewohnt werden auch wieder Adventsgestecke, Kunstgewerbliches, Kekse, Marmelade, Schnäppchen auf dem Flohmarkt und vieles mehr angeboten. Für die Kleinen gibt es ein Bilderbuchkino und ein Bastelangebot.

Das Herbstbasarteam bittet um Unterstützung durch Kuchenspenden, selbstgebackene Kekse, Marmelade und Flohmarktartikel.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Werbung
nur in der Druckausgabe



St. Nathanael

dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger

Yvonne Nickel, Holger Braun

dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine

dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble

Holger Braun

mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor

Yvonne Nickel

montags, 15.30 Uhr: Kinderchor

Yvonne Nickel

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai

Frau Dehnert

dienstags, 17.00 Uhr: Gitarrengruppe

für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

mittwochs, 16.00 Uhr: Gitarrengruppe

für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

donnerstags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe

für Kinder ab 9 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe

für Jugendliche ab 18 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor

1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor

2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor

Frau Neugebahren



St. Nicolai

montags, 19.30 Uhr: Kantorei

Yvonne Nickel

St. Philippus

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis

J. Schliephake, Elsternbusch 7

Wiederholungskonzert des Spanischen Chores

Wegen großer Nachfrage der Zuhörer wiederholt der Spanische Chor sein Konzert mit der Trommelgruppe Nata Batida und der Wennigser Flötengruppe am Samstag, **10. Oktober**, um **18.00 Uhr** in der St. Nicolai-Kirche.

Es erwartet Sie wieder ein rhythmischer Streifzug durch Spanien und Südamerika.

Wir würden uns sehr über zahlreiches Erscheinen freuen.

Das Konzert steht unter der Gesamtleitung von Bernardo Martínez

Klavierkonzert in St. Nathanael

Am Sonntag, **1. November**, wird um **17.00 Uhr** der Pianist Sunghoon Simon Hwang in der St. Nathanael-Kirche wieder für uns spielen. Auf dem Programm stehen neben Klassikern wie W. A. Mozart und L. v. Beethoven auch Werke von Ginastera und Isang Yun. In der Pause werden Erfrischungen gereicht. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für Künstler und Kirchenmusik wird gebeten.

Walt Kracht & his Orchestra – A Happy Christmas

Freitag, **4. Dezember**, um **19.00 Uhr** in St. Nicolai. Kartenvorverkauf im Gemeindebüro von St. Nicolai, ☎ 6 49 76 77 und in der Buchhandlung Böhner im Einkaufspark Klein Buchholz ☎ 5 90 66 00

Werbung
nur in der Druckausgabe

Kinder und Jugendliche

**St. Nicolai**

Kindertreff ab 6 Jahre
freitags, 15.30-16.30 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

Krabbelzwerge ab ca. 1 Jahr
mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, *Yvonne Tetzlaff*

Jugendgruppe, ab 16 Jahre
freitags, 17.00-19.00 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

Teenytreff, *Diakonin E. Offensand*
Samstag, 17. Oktober, 12.30-14.00 Uhr
Samstag, 21. November, 12.30-14.00 Uhr

Teamertreff
Samstag, 17. Oktober, 14.00-15.30 Uhr
Samstag, 21. November, 14.00-15.30 Uhr

**St. Philippus**

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern
dienstags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

Kinderspielkreis, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)
mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

Jambo! Wewe nani? Mimi ni Josi! Afrikawoche in St. Nicolai

„Guten Tag! – Wie heißt du? – Ich heiße Josi“. Aber nicht nur diese Begrüßung haben wir in der Tadias-Woche gelernt. Auch viel über den Kontinent Afrika, das Größenverhältnis zu anderen Kontinenten, die unterschiedlichen Lebensweisen in



den vielen afrikanischen Ländern, unsere Namen in einigen Sprachen, zum Beispiel in Tifinagh, der Sprache der Tuareg. Unter fachkundiger Anleitung lernten wir trommeln. Uli Meinholz (Trommelschule ILU) brachte viele wunderschöne Trommeln aus Afrika und selbstgebaute Trommeln mit. In zwei Tagen lernten wir von ihr verschiedene Rhythmen kennen. Das hat allen richtig viel Spaß gemacht, und

am Ende klang unser Zusammenspiel schon richtig professionell. Am dritten Tag konnten wir uns dann alle eine eigene, mit Tierhaut bezogene Trommel bauen. So können wir zu Hause weiter die Rhythmen spielen. Am letzten Tag haben wir dann afrikanisch gekocht. Es gab Chakalaka, Bananenpudding und viel Obst. Im Abschlusskreis war für uns alle klar, das war eine schöne Woche und wir würden so etwas supergern wieder machen. Einige hatten auch schon Ideen ... Australien, Südamerika, China ... Es gibt noch viel zu entdecken und zu lernen. ☺

Josephine Doil

Ökumenisches Laternenfest am Martinstag

„Tragt in die Welt nun ein Licht“. Am Mittwoch, **11. November**, beginnen wir den Laternenumzug um **17 Uhr** in der Heilig-Geist-Kirche mit einem Familiengottesdienst. Anschließend führt St. Martin mit seinem Pferd die bunte Kinderschar mit ihren Laternen zum Freigelände der St. Nathanael-Gemeinde, wo wir uns um ein Lagerfeuer versammeln. Für das leibliche Wohl gibt es Hörnchen, Kakao, Bockwürstchen und Glühwein. Alle Kinder sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen.



KinderBibelTag und KinderKirchenNacht in St. Nathanael

Am Samstag, **10. Oktober**, findet in der St. Nathanael-Gemeinde von **10.00-16.00 Uhr** der KinderBibelTag zum Thema „Riesengroß und Klitzeklein“ statt. Dazu sind Kinder im Alter von 4-12 Jahren herzlich eingeladen. Quasi als Fortsetzung gibt es für 8 bis 12-jährige Kinder direkt im Anschluss die KinderKirchenNacht. Beide Veranstaltungen enden mit einem **Familiengottesdienst** am **11. Oktober**. Anmeldung im Gemeindebüro von St. Nathanael bis zum 5. Oktober.

Partner aus Südafrika vom 21. Oktober bis 10. November zu Gast

Die Superintendenten Mandla Ndwonde aus Eshowe und Johan Ndlovu aus Empangeni besuchen mit ihren Frauen und den Partnerschaftsbeauftragten ihrer Kirchenkreise den Stadtkirchenverband Hannover. Der Begrüßungsgottesdienst findet in St. Nathanael am Sonntag, 25. Oktober, um 10 Uhr statt. Am 4. November nehmen sie um 17.30 Uhr an einer Chorprobe teil und geben ein paar Sangeseinlagen. Interessierte

sind bei dieser Chorprobe willkommen. Einen Tag später, am 5. November um 19.30 Uhr, sind sie erneut in der St. Nathanael-Gemeinde anzutreffen, wo ein Gesprächsabend zum Thema Partnerschaft stattfindet, der für alle Gemeinden der Amtsbeiriche Süd-Ost und Mitte offensteht. Da Pizza und Getränke angeboten werden sollen, wird um vorherige Anmeldung bei der St. Nathanael-Gemeinde gebeten (☎ 65 12 29).

Die Gäste besuchen neben Gemeinden auch kirchliche Werke und Institutionen, nehmen am Reformationsgottesdienst um 18 Uhr mit Bischof Meister in der Marktkirche teil, reisen für zwei Tage nach Wittenberg, schauen beim Missionswerk in Hermannsburg vorbei und freuen sich auf interessierte Partner in Hannover.

P. i. R. C. Kohn

Regionaler Gottesdienst zum Thema Bild und Bibel

Das Reformationsjubiläum rückt näher. 2017 wird es 500 Jahre her sein, dass die Reformation ihren Anfang nahm. Darauf gehen wir zu, indem wir regionale Gottesdienste zu den Themen der Lutherdekade feiern. In diesem Jahr geht es um das Thema Bild und Bibel – Reformation und Kunst.

Bilder sind heutzutage in vielfacher Weise ein üblicher und vertrauter Bestandteil evangelischer Frömmigkeit. Das war in der Reformationszeit anders. Einige Reformatoren sahen religiöse Bilder sehr kritisch. An manchen Orten wurden sogar Bilder zerstört. Der gemeinsame Gottesdienst am **1. November** in St. Nathanael

widmet sich selbstkritisch dieser Phase unserer Kirchengeschichte und fragt danach, welchen Platz Bilder heute in unserer Kirche und in unserem Glaubensleben haben können. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von der Band Take Nine.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Machtlos? – Beten hilft.

Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Betttag am 18. November in St. Nicolai

Wenn die Situation aussichtslos ist, keine Macht mehr helfen kann – dann hilft zu beten. Wer betet, lebt im Vertrauen, dass sein Gebet gehört wird. Wie es erhört wird, überrascht uns oft: Nicht immer ist das, was wir erbitten, das, was wir bekommen. Und oft ist das, was wir bekommen, etwas anders, als wir meinen zu brauchen.

Beten ist die Grundübung des Glaubens. Und das gemeinsame Gebet ist die machtvollste Demonstration von Gottvertrauen, zu der wir in der Lage sind. „Jetzt hilft nur noch beten“: Genau so ist es! Das Gebet ist nicht das Letzte, was wir tun können: Es ist das



Erste, was wir tun sollen. Hinter der scheinbaren Machtlosigkeit der gefalteten Hände steht die Macht Gottes, des Schöpfers von Himmel und Erde.

Der Buß- und Betttag ist in der evangelischen Kirche ein Tag der Besin-

nung und Neuorientierung. Im Jahre 1852 wurde für alle Protestanten der Mittwoch zwischen Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag als einheitlicher Termin festgelegt. 1995 verlor er zur Finanzierung der Pflegeversicherung seinen gesetzlichen Schutz.

Seit vier Jahren laden unsere drei Kirchengemeinden zu einem gemeinsamen Abendgottesdienst, um Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen. Dieses Jahr feiern wir am **18. November** um **19.00 Uhr** in St. Nicolai zum Thema „**Machtlos?**“

Pastor Dirk Rademacher

Gottesdienste am Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag, 22. November, feiern wir die Hoffnung, dass Gott eines Tages alles Leid, alle Trennungen beenden und er selbst „seine Hütte unter den Menschen aufschlagen wird“.



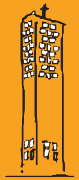






























In den Gottesdiensten um 10 Uhr

gedenken wir dabei in besonderer Weise der Gemeindeglieder, die in diesem ausgehenden Kirchenjahr gestorben sind: Wir nennen ihre Namen, beten für sie und entzünden als Zeichen der Erinnerung eine Kerze. Alle Angehörigen und Betroffenen



sind herzlich zu den jeweiligen Gottesdiensten in den Gemeinden eingeladen.

Darüber hinaus findet um 14.30 Uhr auf dem Bothfelder Stadtfriedhof eine Andacht statt.

Pastor Dirk Rademacher

jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit	 jeden Sonntag St. Nathanael	 St. Nicolai	 St. Philippus
3. Oktober Samstag	11.00 Uhr P. Dr. Vasel und Team: 30 Jahre VCP Stamm Buchholz-Kleefeld		
4. Oktober Erntedankfest	P. Dr. Vasel, mit Chor 	P. Rademacher mit Posaunenchor und Kantorei weiteres siehe Seite 15 	11.00 Uhr P. Döring Familiengottesdienst 
11. Oktober 19. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel und Team Familiengottesdienst/Kinderbibeltag	P. Rademacher  	P. Döring 
14. Oktober Mittwoch		Krabbelgottesdienst	
17. Oktober Samstag		10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche	
18. Oktober 20. Stg. n. Trinitatis	Lektor Eickmann 	P. Rademacher  	P. Döring
25. Oktober 21. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel, P. i. R. Kohn mit Delegation aus Südafrika  	Lektor Klose 	P. Asbrock
31. Oktober Reformationstag			18.00 Uhr Stadt-Sup. Heinemann
1. November 22. Stg. n. Trinitatis	Zentraler Reformationsgottesdienst in St. Nathanael P. Dr. Vasel mit der Band „Take Nine“		
6. November Freitag		18.00 Uhr, P. Rademacher Hubertusmesse	
8. November Dritt. Stg. d. Kirchenjahres	P. i. R. Köpke und Prädikant Braun Gottesdienst zur Friedensdekade 	Lektor Klose	P. Thamm, Hubertusmesse mit dem Bläserchor des Hege-rings Wedemark 
11. November Mittwoch		17.00 Uhr, Heilig-Geist-Kirche Krabbelgottesdienst Pfr. Lindner, P. Dr. Vasel, Ökumenischer Familiengottesdienst, anschließend Martinsumzug	
15. November Vorl. Stg. d. Kirchenjahres Volkstrauertag	P. Dr. Vasel 	P. Rademacher mit Chor Concordia und anschließendem Gedenken	Lektor Schlieter
18. November Buß- und Betttag		19.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst in St. Nicolai P. Rademacher 	Wein
21. November Samstag		10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche	
22. November Ewigkeitssonntag	P. Dr. Vasel mit Kirchenchor  	P. Rademacher mit Posaunenchor  	P. Asbrock 
	14.30 Uhr: Friedhofsandacht in der Kapelle des Bothfelder Stadtfriedhofs, P. Asbrock		
29. November 1. Advent	P. Dr. Vasel  	P. Rademacher und Kantorei 	11.00 Uhr: Pfr. Leißer Familiengottesdienst
6. Dezember 2. Advent	P. Dr. Vasel und Konfirmanden: „Brot für die Welt“ 	Lektor Klose	P. Döring



 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauengestalten Dienstag , 6. Oktober, Vorbereitung des „Langen Abends der Frauen“ um 20.00 Uhr Freitag , 6. November, Langer Abend der Frauen: „Mächtige Frauen in der Bibel“ um 19.00 Uhr	Feierabendkreis Montag , 26. Oktober, Montag , 16. November, jeweils um 15.00 Uhr
De Plattdüütsch Klöönstuuu Donnerstag , 1. Oktober (Nicolai), <i>Wi fiert Arntdank</i> Donnerstag , 15. Oktober, Donnerstag , 29. Oktober (Nicolai), Donnerstag , 12. November, Donnerstag , 26. November (Nicolai), jeweils um 18.00 Uhr	Club 76 Freitag , 9. Oktober, <i>Stand der Vorbereitungen des Reformationsjubiläums; Christian Kohn</i> Freitag , 20. November, <i>Indochina: Impressionen Laos und Kambodscha; Dr. Gerd Schaumberg</i> jeweils um 20.00 Uhr
Vormittagskreis Dienstag , 6. Oktober, <i>„Auf dem Jakobsweg von Sarria nach Santiago de Compostela“; Rita Rennemann</i> Dienstag , 10. November, <i>Wir basteln Tüten für Geschenke. Bitte große oder kleine Kalenderblätter mitbringen</i> jeweils um 9.15 Uhr	Literatur-Café Mittwoch , 21. Oktober, <i>„Der verlorene Horizont“ von James Hilton</i> um 17.00 Uhr
Mütterkreis Montag , 12. Oktober, Montag , 9. November, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Dienstag , 6. Oktober, Dienstag , 3. November, jeweils um 19.30 Uhr
Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Donnerstag , 8. Oktober, um 15.30 Uhr	Partnerschaftskreis Niederbobritzsch 3. + 4. Oktober , Partnerschaftstreffen in Niederbobritzsch Montag , 16. November, um 20.00 Uhr Meditativer Tanz für Frauen Montag , 26. Oktober, Montag , 16. November, jeweils um 19.00 Uhr in Heilig Geist Hauskreis montags , um 20.00 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71

Friedensgottesdienst 2015: Wer hat Lust, ihn mitzugestalten?

Für den Friedensgottesdienst am Sonntag, **8. November**, der unter dem für die FriedensDekade vorgeschlagenen Thema „Grenzerfahrung“ stehen soll, laden wir zu einem offenen Vorbereitungstreffen am 22. Oktober, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus

St. Nathanael, ein.
 Rückfragen unter ☎ 6 40 44 84 oder ☎ 54 82 52, bzw. hnkbraun@htp-tel.de oder info@bukoepe.de

*Holger Braun
 Bernd-Ulrich Köpke*

Spielecafé

Am **1. November** ist von 15.30-18.00 Uhr wieder Spielezeit in St. Nathanael. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken spielen wir Gesellschaftsspiele aller Art. Dazu laden wir herzlich ein.

*Ilse Köpke-Degener
 und Gabi Eickmann*

Jakob lädt ein zur Überraschungskirche

Ähnlich wie bei Überraschungseiern weiß man nicht so genau, was man erwarten kann.

Aber Sie erleben:

- dass Sie in der Gemeinde angenommen und willkommen sind,
- durch kreative Angebote biblische Texte auf eine neue Art zu sehen,
- beim Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bereichernde Gemeinschaft,
- eine kurze Andacht,
- ein gemeinsames Abendessen.

Am **16. Oktober** ab **16.00 Uhr** Ankommen, ab 16.30 Uhr Überraschungskirche, ab 18 Uhr Abendessen.



Langer Abend der Frauen am 6. November

Um 19 Uhr laden wir Frauen und Männer herzlich zu unserem langen Abend der Frauen ein. Im Kirchsaal der St. Nathanael-Gemeinde beschäftigen uns diesmal **mächtige Frauen in der Bibel**.

Vier Frauen aus dem Alten Testament begegnen uns mit ihrem Selbstbewusstsein und ihrem ganz individuellen Einfluss auf ihre Umgebung. Neben „biblischem Buffet“, meditativem Tanz und gemeinsamem Singen freuen wir uns auf gute Gespräche. Für Speisen und Getränke erheben wir einen Kostenbeitrag von 10 Euro. Anmeldung bitte bis zum 2. November im Gemeindebüro. Oder direkt mit dem Flyer im Briefkasten der Gemeinde.

Die Gruppe "Frauengestalten"



Konfirmandenunterricht – jetzt anmelden!

Seit mehreren Jahren machen wir in St. Nathanael gute Erfahrungen mit einem neuen Modell für den Konfirmandenunterricht. Der Unterricht beginnt mit einem Wochenende im Februar. Er endet mit der Konfirmation an den beiden Sonntagen nach Ostern. Am **24. November** um **19.30 Uhr** laden wir zu einem **Elternabend** ein, bei dem wir Fragen rund um den Konfirmandenunterricht beantworten. An alle Familien mit Kindern, die im Frühjahr 2017 14 Jahre alt sind, ist – sofern wir die Adressen haben – ein Brief mit der Einladung zum Konfirmandenunterricht unterwegs. Aber auch ohne Brief nimmt unser Gemeindebüro gerne bereits jetzt Anmeldungen entgegen.

Krippenspiel an Heiligabend

Heiligabend im Gottesdienst um 15.30 Uhr in **St. Nathanael** wollen wir dieses Jahr das Krippenspiel von Dagmar und Klaus Heizmann „Der Stern von Bethlehem“ spielen. Die Proben dafür beginnen für alle Kinder ab 5 Jahre am **Samstag, 7. November**, von **10.00 bis 11.30 Uhr**. Die weiteren Proben werden immer samstags zu dieser Zeit sein. Weitere Informationen gibt es bei Yvonne Nickel, ☎ 2 60 25 84 oder per Mail yvonne.vollmer@gmx.net.

Ein Morgen vor Lampedusa

Am **17. November** um **19.30 Uhr** laden wir ein ins Gemeindehaus der St. Nathanael-Gemeinde zu einer szenischen Lesung. Was geschah am 3. Oktober 2013, was erlebten die Flüchtlinge, wie reagierten Einwohner, Behörden und Touristen? Wer von uns hat dieses Ereignis nach all den anderen schrecklichen Nachrichten zur Flüchtlingstragödie noch abgespeichert? 366 Menschen ertrinken vor der Küste Lampedusas – alle mit der Hoffnung aufgebrochen, in Europa ein menschenwürdiges Leben führen zu können, ohne Krieg, ohne Gewalt, ohne Hunger, den Kindern ein besseres Leben ermöglichen zu kön-

Kommt und lasst uns Christum ehren – Labeser Krippenspiel



In traditioneller Weise beginnt die Adventszeit in unserer Gemeinde mit dem **Labeser Krippenspiel**. Die Aufführungen sind am **Samstag, 28. November**, um **16.30 Uhr**, und am **1. Advent, 29. November**, um **17.30 Uhr**. Hierzu laden wir herzlich ein.

Noch ist nicht Advent, aber die Proben zum Labeser Krippenspiel rücken langsam näher. Beginnen wollen wir noch in den Herbstferien, am Donnerstag, **8. Oktober**, um **18.30 Uhr**. Wie schon in den vergangenen Jahren möchten wir auch in diesem Jahr all

diejenigen ermuntern mitzusingen, die sich bislang vielleicht noch nicht getraut haben. Jeder ist herzlich willkommen.

Besonders einladen möchten wir junge Engel (Mädchen ab dem 3. Schuljahr), die mit Spiel und Gesang den unverwechselbaren Rahmen unseres Krippenspiels bilden. Aber ebenso werden erwachsene Mitspieler und Mitsänger gerne begrüßt.

Für die jüngeren Kinder (ab 3 Jahre), die das „Ihr Kinderlein kommet“ singen, beginnen die Proben nach den Herbstferien am 5. November.

Anemone Peycke

☎ 65 21 25

St. Nathanael im Dialog: Bild und Bibel

„Wortlastig und bilderfeindlich? Die Evangelischen und ihre Bilder“: Unter diesem Titel wirft Dr. Johannes Goldenstein am **7. Oktober** um **19.30 Uhr** im Gemeindehaus St. Nathanael ein Schlaglicht auf das protestantische Verhältnis zur Kunst. Bei aller Konzentration auf das Wort – die Bilderfeindlichkeit des Protestantismus ist ein Klischee, so seine These. Denn bei aller Kritik an den Bildern entwickelte sich in den fast 500 Jahren seit

der Reformation eine religiöse Alltagskunst, die die evangelischen Kirchen bis heute prägt. Der Referent, Dr. Johannes Goldenstein, ist persönlicher Referent des Ratsvorsitzenden der EKD, Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Dr. Katharina Ratschko



Nemitz angefragt.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei; wir bitten um Spenden für die „Willkommenskultur in Bothfeld“ zur Unterstützung der Flüchtlinge. Es wurden bereits unter anderem Sprachkurse und Unterrichtsmaterial gefördert.

Ricarda Schweitzer

nen.

Der Autor Antonio Ricco hat aus Zeugenaussagen und dokumentarischem Material einen Text zusammengestellt; der Musiker Francesco Impastato eigens für dieses Projekt die Musik komponiert.

Die Lesung ist ein Projekt der Arbeitsgruppe „Unser Herz schlägt für Lampedusa“ – ehrenamtlich tätige Bürger Hannovers, die auf die Flüchtlingstragödie aufmerksam machen wollen. Für die anschließende Gesprächsrunde sind Diakoniepastor Rainer Müller-Brandes und Sigrid



 St. Nicolai	 St. Nicolai
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla Bibelgespräch Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla Besuchsdienstkreis Frau Glaßer Männergesprächskreis Herr Preikschat, Herr Tehnzen Mystik-Lebensbilder Frau Grätsch Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl Klamottenstübchen Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98	Donnerstag , 8. Oktober, Donnerstag , 22. Oktober, Donnerstag , 5. November, Donnerstag , 19. November, Donnerstag , 3. Dezember, jeweils um 19.30 Uhr Dienstag , 20. Oktober, Dienstag , 17. November, Abendmahlsgottesdienst, jeweils um 15.30 Uhr Mittwoch , 28. Oktober, Mittwoch , 25. November, jeweils um 10.00 Uhr Donnerstag , 15. Oktober, Donnerstag , 19. November, jeweils um 19.30 Uhr Donnerstag , 8. Oktober, Donnerstag , 12. November, jeweils um 20.00 Uhr Donnerstag , 22. Oktober, Donnerstag , 26. November, jeweils um 15.00 Uhr Montag , 12. Oktober, Montag , 26. Oktober, Montag , 9. November, Montag , 23. November, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr Verkauf: dienstags , 16.00 - 18.00 Uhr Warenannahme: montags , 10.00 - 12.00 Uhr dienstags , 14.30 - 15.30 Uhr
	Kirchenvorstands- sitzung Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98 Freitag , 9. Oktober, Freitag , 23. Oktober, Freitag , 13. November, Freitag , 27. November, jeweils 19.00 - 20.00 Uhr donnerstags , jeweils 18.15 - 20.00 Uhr Porzellanmalerei Frau Meier dienstags , jeweils um 15.00 Uhr Töpfern Frau Meier donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr Patchwork/Quilten Frau Buchholtz, Frau Plagemann mittwochs , jeweils um 19.00 Uhr Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67 donnerstags , jeweils 17.00 - 18.30 Uhr nicht am 1. Oktober, 29. Oktober und 26. November Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45 Seniorentanz Frau Luft donnerstags , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige Gruppe dienstags , Herr Felinger, ☎ 64 03 24 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00

Der Nicolaikreis stellt sich vor

Hier im schönen Gemeindehaus der St. Nicolai-Kirche, begegnen sich Menschen, die miteinander reden und diskutieren. Wir im Nicolaikreis sprechen über viele Themen weltlichen und religiösen Inhalts: zum Beispiel aktuelle Themen, Islam, Flüchtlingsprobleme,

bekannte Menschen wie Albert Schweitzer usw. Zu Beginn lesen wir die Losung mit Auslegung, zum Schluss sprechen wir ein Gebet, meistens das Vaterunser. Liebe Bothfelder, kommt vorbei und macht mit. Es gibt auch Kaffee und Ku-

chen. Wir treffen uns immer am 4. Donnerstag im Monat um 15 Uhr, Ende 16.30 Uhr.

Weitere Auskunft erteilt auch das Gemeindebüro.

*Es grüßt Sie herzlich das Leitungsteam
Hildegard Meier und Gisela Müller*



Einladung zum festlichen Erntedankgottesdienst mit Empfang



Sie ist unübersehbar: die schmunzelnde neue Erntekrone. Am 4. Oktober feiern wir Erntedank. Dieses Jahr danken

wir nicht nur für die Ernte, sondern auch für ein Goldenes Konfirmationsjubiläum.

Außerdem werden Elke Wolff und Jörg Tetzner als Kirchenvorsteher sowie Viktoria Breitenbicher in ihren Dienst in der Friedhofsverwaltung eingeführt und Gisela Fuehrer von ihrer Aufgabe in der Friedhofsverwaltung entpflichtet.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht bei einem Empfang die Möglichkeit zu Gespräch, persönlichem Kennenlernen und Abschied nehmen.

Wechsel in der Friedhofsverwaltung von St. Nicolai

Am 30. September endet in der Friedhofsverwaltung von St. Nicolai eine Ära. Nach 26 Jahren reicht Gisela Fuehrer den Stab in der Verwaltung an Viktoria Breitenbicher weiter. Im Erntedankgottesdienst werden Frau Fuehrer verabschiedet und Frau Breitenbicher in ihren Dienst eingeführt.

Zuverlässig, weit über das erwartbare Maß hinaus und mit großer Liebe für die Belange des Friedhofs und die Menschen, die in der Trauer einen Anker suchen, hat sich Frau Fuehrer ihrer

Aufgabe angenommen. Vieles, was sie an Gaben und Kräften in ihre Arbeit eingebracht hat, steht uns lebendig vor Augen, anderes wird im Verborgenen bleiben. Der Kirchenvorstand von St. Nicolai dankt Gisela Fuehrer sehr herzlich für ihren außerordentlichen Dienst für die Kirchengemeinde und wünscht ihr Gottes Segen für das Neue, dem sie sich nun widmen will: unter anderem dem Umgang mit dem Computer und neuen Fremdsprachen.

Elke Wolff und Jörg Tetzner in den Kirchenvorstand berufen

Der Stadtkirchenvorstand hat Elke Wolff und Jörg Tetzner neu in den Kirchenvorstand von St. Nicolai berufen. Beide werden am 4. Oktober im Erntedankgottesdienst in ihr Amt eingeführt. Frau Wolff war zuletzt bis zu ihrem Ruhestand im August 2014 Schulleiterin am Gymnasium Isernhagen. Im Kirchenvorstand interessiert sie sich vor allem für diakonische Fragen und eine gelebte Ökumene.

Herr Tetzner war bis zu seinem Ruhestand vor acht Jahren als beamteter Volljurist auf ministerieller Ebene besonders mit Arbeitsmarktthemen befasst. Seine Erfahrung will er dazu nutzen, den ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeitenden den Rücken von Verwaltung freizuhalten, damit sie mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben haben.

Einladung zur Konfirmation im Mai 2017

Die St. Nicolai-Kirchengemeinde lädt alle Kinder der Schulklasse 7 (Alter: 12/13 Jahre) zum Konfirmandenunterricht ein. Anmeldungen bitte bis zum 31. Oktober über das Gemeindebüro.

Es gibt zwei Unterrichtsmodelle:

Modell I

Der Unterricht wird erteilt von Diakonin Elke Offensand (☎ 6 47 71 61).

Dauer: Dezember 2015 bis Mai 2017.

Unterrichtszeit: außerhalb der Schulferien 14-tägig donnerstags (17-18.30 Uhr), mit verbindlicher Teilnahme an einer Freizeit.

Modell 2

Der Unterricht wird erteilt von Pastor Dirk Rademacher (☎ 8 07 42 29).

Dauer: 19.-21.2.2016 (Einführungswochenende) bis Mai 2017.

Herbst/Winter-Kinder-Secondhandbasar

Am **7. November** findet von **14-16 Uhr** im Gemeindehaus St. Nicolai der Secondhandbasar für Kinder statt. Angeboten werden Kinderbekleidung für den Winter, Spielsachen, Kindersitze, Kinderwagen und vieles mehr.

Die Tischvergabe für Verkäufer findet am **Mittwoch, 14. Oktober, 17-17.30 Uhr** im Gemeindehaus statt. Für 6 € und eine selbstgebackene Kuchen-spende für den Basar kann ein Tisch reserviert werden.

KiBa Team

Mitfahrmöglichkeiten zum Gottesdienst gesucht

Für manchen Gottesdienstbesucher ist der Weg zur Kirche zu weit. Darum möchten wir einmal im Monat einen Fahrdienst zum Sonntagsgottesdienst in St. Nicolai organisieren. Dafür suchen wir Fahrerinnen und Fahrer, die in ihrem Auto eine Mitfahrmöglichkeit anbieten.

Wenn Sie also bereit sind, Interessierte mitzunehmen, freuen wir uns über einen Anruf im Gemeindebüro St. Nicolai. Alles Weitere wird dann mit Ihnen direkt abgesprochen. Vielen Dank!

Projekt „Offene Kirche“

Nach einem erfolgreichen vierten Jahr des Projektes „Offene Kirche“ gehen wir vom 31. Oktober bis zum 3. April 2016 in die Winterpause.

Für das fünfte Jahr „Offene Kirche“ suchen wir weitere Mitstreiter, um die Kirche noch öfter offenhalten zu können. Der Zeitaufwand beträgt 1 1/2 Stunden. Uhrzeit und Wochentag werden abgesprochen. Nähere Information bei Frau B. Klinckwort, ☎ 64 85 17

Unterrichtszeit: ab April außerhalb der Schulferien 14-tägig mittwochs (17-18.30 Uhr), mit verbindlicher Teilnahme an drei Samstagseinheiten (10-18 Uhr) sowie einer dreitägigen Konfirmandenfreizeit (Termine auf dem Anmeldebogen).

Anmeldeformular auch unter: www.st-nicolai-bothfeld.de (Rubrik Gemeinde/Konfirmandenmodell)



 St. Philippus	St. Philippus	 St. Philippus	St. Philippus
Bibelstunde Birkenweg 4 Herr Schlieter	Mittwoch , 14. Oktober, Mittwoch , 28. Oktober, Mittwoch , 4. November, Mittwoch , 18. November, jeweils um 15.30 Uhr	Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62	Freitag , 30. Oktober, „Martin Luther“ Film (1983) mit anschließender Diskussion Freitag , 27. November, Der Volkstrauertag – eine deutsche Tradition des Gedenkens <i>General a.D. Adalbert von der Recke,</i> <i>Celle</i> jeweils um 18.00 Uhr
Treffen der älteren Generation Frau Schneider ☎ 65 05 97 Frau Herzog ☎ 65 36 10	Montag , 12. Oktober, Montag , 26. Oktober, Montag , 9. November, Montag , 23. November, Montag , 30. November, jeweils um 15.00 Uhr	Literaturkreis	Donnerstag , 8. Oktober, Donnerstag , 29. Oktober, Donnerstag , 19. November, jeweils 16.15 bis ca. 18.00 Uhr
Seniorenspielkreis Frau Jaeschke ☎ 98 26 71 27 Frau Themann ☎ 65 24 04	Freitag , 2. Oktober, Freitag , 16. Oktober, Freitag , 30. Oktober, Freitag , 13. November, Freitag , 27. November, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr	Green Team Christa von Plato ☎ 65 13 78	jeden ersten Montag im Monat um 14.00 Uhr
Andacht im Dana-Pflegeheim, Am Holderbusch 18 Senioren-gymnastik	alle zwei Wochen dienstags, jeweils um 10.30 Uhr mit Frau Nickel dienstags , 15.00 Uhr	Besuchsdienstkreis Herr Schlieter	Mittwoch , 28. Oktober, Mittwoch , 18. November, jeweils um 16.45 Uhr
		Kirchenvorstands- sitzung	Donnerstag , 1. Oktober Donnerstag , 12. November um 19.00 Uhr



Wir feiern ein Lutherfest

Am Abend des diesjährigen Reformationstages – Samstag, 31. Oktober – laden wir recht herzlich zu einem besonderen Lutherfest um 18.00 Uhr in unseren Gemeindesaal ein. Wie einst bei Katharina von Bora in Wittenberg wollen wir an diesem Abend gemeinsam essen und trinken, fröhlich sein, aber auch Andacht halten. Die Tischrede hält ganz im lutherischen Sinne Stadtsuperintendent Martin Heinemann. Musikalisch wird unser Festabend von Prof. Eva Märtson mit ihren Sängerinnen und Sängern gestaltet, begleitet von Peter Martin (Flöte). Kommen Sie zu unserem Fest, lassen Sie sich begeistern von einem Men-

schen, der nicht nur ein großer Theologe und Reformator war, sondern ganz normal im Leben stand wie Du und ich.

Der Eintritt ist frei – um Anmeldung im Gemeindebüro (☎ 65 07 54) wird zur Planung gebeten.

Herzlich willkommen!

Dr. Volker Dallmeier



Der Förderverein lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:



Förderverein
Kindergarten Isernhagen Süd e.V.

Am Samstag, **7. November**, findet im Gemeindehaus der beliebte **Secondhandbasar** statt, den der Förderverein des Kindergartens St. Philippus organisiert. Ab **14.00 Uhr** können zwischen Kinderkleidung, Büchern oder Spielzeug wieder neue Lieblingsteile gefunden werden. Zudem lädt der Förderverein zu Kaffee und Kuchen, um sich zwischen dem Stöbern zu stärken oder ein nettes Gespräch unter Nachbarn, Freunden und Schnäppchenjägern zu führen.

Am Donnerstag, **12. November**, feiert der Kindergarten St. Philippus in Isernhagen-Süd sein alljährliches **Laternenfest**. Zusammen mit dem Förderverein des Kindergartens wird zur besinnlichen Runde Laternegehen eingeladen. Treffpunkt ist um **17.00 Uhr** vor dem Kindergarten. Nachdem wir mit Licht, Gesang und Musik in die Dämmerung gewandert sind, möchten wir vor dem Kindergarten zu Getränken und Flammkuchen einladen, um in der besinnlichen Zeit zu Gesprächen und Geselligkeit zusammenzukommen.

Öffentlicher Bücherschrank

Neben dem Parkplatz unserer Kirche steht seit einiger Zeit der öffentliche Bücherschrank. Die Kommunalgemeinde hat für die Aufstellung gesorgt, und wir sind dafür verantwortlich, dass es innendrin und rundum ordentlich bleibt.

Haben Sie Bücher, die Sie nicht noch einmal lesen werden, und die nicht unnütz in Ihrem Regal stehen sollen, können Sie diese in den Bücherschrank stellen, damit ein anderer sie von dort mitnehmen kann.

Das funktioniert nur, wenn der Schrank nicht zu voll ist und keine Kuscheltiere vor die Bücher gestellt werden.

Bitte helfen Sie mit, diesen Schrank gut nutzbar zu halten. Wenn er schon voll ist, stellen Sie bitte keine weiteren Bücher hinein, sondern bringen Sie sie ein anderes Mal vorbei oder zu fairKauf in Hannover, Limburgstr. 2.

Für Ihr Mitmachen dankt Ihnen







Ihre „Bücherschrankbeauftragte“

Heilke v. Samson

P.S. Es lohnt sich wirklich, dort reinzuschauen – selten gehe ich dort ohne ein Buch weg, auf dessen Lektüre ich mich nicht freue.

Aus den Familien
nur in der Druckausgabe

Geburtstagsglückwünsche
nur in der Druckausgabe

	 St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 pastor.vasel@mail.de	Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de	Vakanzvertretung: Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de
Diakonin		Elke Offensand nicolai.offensand@htp-tel.de ☎ 6 47 71 61	
Küster	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Friedrich Heidmann ☎ 01 51 / 17 95 90 44	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 Frédéric Geruschke f.geruschke.kv@st-nicolai-bothfeld.de	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Lothar Kaup ☎ 65 09 09
Spendenkonten	DE54 2505 0180 0000 1684 91 Sparkasse Hannover	DE30 2505 0180 0000 8910 88 Sparkasse Hannover	DE39 2505 0180 0000 7970 30 Sparkasse Hannover
Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER DE91 2505 0180 0910 0587 68 Sparkasse Hannover	 Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover	
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00- 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher , ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Petra Brammer ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Haus der Diakonie	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover ☎ 16 76 86 - 2 92, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		
Kirchenkreis-sozialarbeit	Telefonseelsorge: 0800 111 0 111		